

beschreibe, zu einem ewigl. gedechtnusse, vnde zu einer
 ewigen beweyfunge, Durch dß so haben wir burgere
 von Dresden, mit vnser herrn gunst ic. Marggrauen
 Friderichs, gelobet vnd gesakt, alß hiernach geschrie-
 ben stehet, vnser Stadt zu ehren vnde auch zu gut.
 Wer dem andern verkeuffet Wein odir Mete odir
 Bier, der soll Ihm rechtes Omen geweren, mit den
 heuen chefen, die soll man außgiessen vnd soll die mes-
 sen, vnd soll ds Ihme abschlan, der dis Omen ge-
 weren soll, Wer aber mit den andern kauffit machen,
 die kein Bunderscheidt vmmie die heuen, daß sie an Ihn.
 Daß Fuder soll haben Zwölff Eimere, daß halbe Fu-
 der Sechße, darnach ein Tgliche legen, alß is gebueret,
 der Eimer soll haben vierzehende halbe Stübichin vnd
 der sollen Zwelffe, In ein Fuder gehen, die Sturnise
 vj. Stübichen, die sollen Sieben vnd Zwanzig thun
 ein Fuder, Es in soll auch niemand omen denne mit
 der Burgere Eimere, Vnde wer dawider amet, der
 soll gebn von dem Fuder einen Pfennig, von den
 halben einen heller vnd soll Tener geben, der da keuf-
 fet, Es in soll auch niemandt keinen Wein verkeuffen,
 vngesaket, daß Waß soll auch voll sein, wenne die seker
 khomen, nach den soll er senden einen Ehrhaften
 botten oder soll selber nach Ihme gehen vnde sollen
 gehen die kellere vnd sollen sehen, dß man rechte ge-
 bhare, Mochten aber die seker so schier nicht khomen,
 alß manß Ihnen wißl. hette gethan, So mag man